

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>11</b>
1.1 Fragestellung	11
1.2 Methodisches Vorgehen	13
1.3 Theoretische Bezüge	14
1.4 Vorgehen und Aufbau der Studie	22
<b>2 Aktenanalyse</b>	<b>23</b>
2.1 Einleitung	23
2.2 Variablen der Untersuchung	25
2.3 Vorgehen bei der Aktenanalyse	26
2.4 Definitionen und Formen delinquenten Handelns bei Jugendlichen	28
2.5 Hauptergebnisse nach Lebensbereichen	29
2.5.1 Wohnort	29
2.5.2 Wohnortswechsel	31
2.5.3 Straftatbestand (StGB)	32
2.5.4 Deliktsort	33
2.5.5 Täterschaft	34
2.5.6 Tatvorgehen	35
2.5.7 Gender/Geschlecht	36
2.5.8 Alter (Geburtsjahr)	37
2.5.9 Geburtsort	39
2.5.10 Haushaltszusammensetzung	40
2.5.11 Zivilstand der Eltern	41
2.5.12 Geschwister, inklusive Halbgeschwister	42
2.5.13 Staatsangehörigkeit	44
2.5.14 Taschengeld	45
2.5.15 Freizeitaktivitäten	47
2.5.16 Beruf des Vaters	47
2.5.17 Beruf der Mutter	49
2.5.18 Gesetzlicher Vertreter	49

<b>3 Interviews mit delinquenten Jugendlichen</b>	<b>51</b>
3.1 Ablauf der Erhebung	51
3.2 Methodologie und Methoden	52
3.3 Gewalt als Sinngebiet: Theoretische Grundlagen zu den qualitativen Interviews	56
3.4 Interviewanalysen: Gewalt und Inklusion	60
3.4.1 Alois: "Dann geht man rein und dann fängt es an". Darstellung der Fallstruktur	60
3.4.2 Alois: "Das ist fast normal". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	68
3.4.3 Zusammenfassende Fallrekonstruktion	75
3.4.4 Jovan: "Ein bisschen Probleme gemacht". Darstellung der Fallstruktur	77
3.4.5 Jovan: "Das ist normal, das kann nie normal sein". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	86
3.4.6 Zusammenfassende Fallrekonstruktion	90
3.4.7 Vlado: "Will nicht einer sein, der sich alles gefallen lässt". Darstellung der Fallstruktur	93
3.4.8 Vlado: "Ich bin jetzt auch nicht voll anständig geworden". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	101
3.4.9 Zusammenfassende Fallrekonstruktion	108
3.4.10 Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Adrian	109
3.4.11 Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Mirjana	113
3.4.12 Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Nikola	116
3.5 Erste Schlussfolgerung: Gewalt und Inklusion	120
3.5.1 Sozialisation und Gewalthandeln	125
3.6 Interviewanalysen: Gewalt und Identität	131
3.6.1 Yasar: "Dann ist er selbst Schuld gewesen". Darstellung der Fallstruktur	132
3.6.2 Yasar: "Dass ich nicht alles runter schlucke". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	140
3.6.3 Zusammenfassende Fallrekonstruktion	145
3.6.4 Andric: "Vor etwa 100 Zuschauern". Darstellung der Fallstruktur	146
3.6.5 Andric: "Jeder hat eigentlich gewusst gehabt wie ich bin". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	154
3.6.6 Zusammenfassende Fallrekonstruktion	161

3.6.7	Jasmina: "wie man es sieht, so macht man es auch". Darstellung der Fallstruktur	163
3.6.8	Jasmina: "Mach etwas aus deinem Leben". Hermeneutisch wissenssoziologische Fallanalyse	174
3.6.9	Zusammenfassende Fallrekonstruktion	181
3.6.10	Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Roberto	182
3.6.11	Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Ronja	185
3.6.12	Zusammenfassende Fallrekonstruktionen: Conradin	187
3.7	Zweite Schlussfolgerung: Gewalt und Identität	189
3.7.1	Von der abgelehnten zur Erarbeiteten, Balancierenden Identität	191
3.8	Schluss: Das Strukturelle der individuellen Gewalt	196
<b>4</b>	<b>Kriterien für Präventions- und Interventionsansätze</b>	<b>199</b>
4.1	Einleitung	199
4.2	Primärprävention: Das Sinngelände der Gewalt in der Gesellschaft	201
4.2.1	Gesellschaftlicher Friede: Beispiel Friedenserziehung in der Schule	203
4.2.2	Gesellschaftlicher Friede: Beispiel Sozialraum	207
4.3	Sekundärprävention: Die Funktion der Netzwerke Familie, Peers und Schule	209
4.3.1	Primäre Sozialisation: Das Netzwerk der Familie	211
4.3.2	Peers: Das Netzwerk der Gleichaltrigengruppen	216
4.3.3	Das Netzwerk der Schule	221
4.4	Schluss: Familie – Peers – Schule, Prävention als integrale Netzwerkförderung	225
<b>5</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>227</b>
<b>6</b>	<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnisse</b>	<b>238</b>
6.1	Tabellenverzeichnis	238
6.2	Abbildungsverzeichnis	239
<b>7</b>	<b>Anhang</b>	<b>240</b>